



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. IX. Anno 1633.

1633

Zeitung vber Leipzig / vnd Berlin / von vnterschiedlichen Orten.

Auß Franckreich / vom 20. 30. Ianuar.

Er Herzog von Elbeuff / so dem *Duca di Orleans* noch anhengig / ist vom Parlament in *Crimen Lesa Majestati* erkläret / vnd der Freyherr von *Sr. Roman* sein Lebenlang auff die Galleren verurtheilet worden.

Auß Wien / vom 22. Jan. 3. Februar.

Wie der *Reformation* wird dieser Orten stark *procedirt*, vnd seind bereiththeils Personen fort gezogen.

Den 22. *Passato*, ist zu Praga vber die jenigen *Officierer*, so sich bey jüngster Schlacht vbel verhalten / im Fürst Liechsts einischen Hause am Welschen Platz das *Standrecht* gehalten / vnd einem jeglichen sein Verbrechen Schrifftlich zugestellet / auch wiederumb in ihr alte Gefängniß in weissen Thurn / vnd Alstädter Rathhauß / weil sie einen Termin zu ihrer Verantwortung erlanget / gefährret worden.

Auß Bremen / vom 3. 12. Febr.

Herr Feldmarschalck Kniphhausen hat *Wilshausen / Becht / vnd Kloppeburg* / auch *Ditzvorde* eingenommen / man sagt er solle *Münster* beremnet haben.

Der Graff von Bronsfelt ist zu Wänden / sol sich sehr starkken.

Auß Praga / vom 5. 15. Februar.

Gestern seynd allhie von den Verurtheilten enthauptet worden. Ein Obrister vber die *Cavalleria*. Ein Obrister Leutenandt / von des Obersten Sparrens Regiment. Ein Rittmeister vnter dem Obr. *Windhausen* / so nur 20. Jahr alt. Ein Capitain Leutenandt von demselben Regiment. Ein Leutenandt vnter dem Rittmeister *Wiederstein*. Ein Leutenandt des Rittmeisters *Schotters* / vnter dem Obr. *Sparr*. Ein Leutenandt des Obristen *Heyenaw*. Vnd ein *Corneth* von demselben. Ein *Corneth* vnter dem *Langhaußischen* Regiment / so ein *Crabat* gewesen. Zweene Capitain vber die *Artollerey*. Vnd vier gemeine Reuter. Ein Leutenandt von *Pennigshausen* Regiment / vnd ein gemeines Reuter seind auffgehengt worden.

Vnd ein Leutenante ist seiner ehren benommen / vnd sein Degen in zwey stücke gebrochen worden.

Auß Venedig / vom 25. Jan. 4. Februar.

Der Venedigische wil 10. tausent Mann zu Fuß / neben tausent zu Ross / so er schon beyssammen haben sol / nach Niederlande schicken / hat beyrn Herzog von Sophora vmb Das angehalten / ist ihme aber noch nicht bewilliget.

Auß Gölln / vom 10. 20. Februar.

Der Stadische Ambassator Dohbergen ist allhier wieder angelanget / Man wil sagen / der Herr General Baudis hette ihn mit seinem sachen an Chur Sachsen vnd Herrn Reichs Cansler Ochsenstern verwiesen / vnd bleibet vnter dessen die hinauffahrt gesperrt.

Vor wenig Tagen seyn 3000. Mann des Obr. Ralckreuters / meist Reuter / zu der Hessischen Armee von Siegen durchs Sauerlandt vnd Westphälisch Fürstenthumb angelanget.

Auß Bamberg / vom 13. 23. Februar.

In vnd vmb Bamberg ligt das Weymarische Veld noch still. Vor etlichen Tagen ist allda ein Trompeter auß Forchheim ankommen / man gibe vor sie wolten *accordiren*, denn es sehr darin sturdt. Herr Reichs Cansler Ochsenstern ist auff der Reise nacher Würzburg / vnd dann nach Ulm zu kommen / allda dem angesagten Tag beizuwohnen.

Auß Gölln / vom 17. 27. Fber.

Die Trufuehandlung im Haag / ist nicht allein sehr schwach / Sondern auch fast in den letzten Zügen gelegen / fänget aber an widerumb etwas sich zuerquickten / in dem die Brandenburgische Deputierte seho etwas näher kommen / dahero viel noch Hoffnung haben / das es noch zu einem guten Ende kommen wird / bestomehr / weil man an der Spanischen Seiten / fast keine *preparation* zum Kriege machet / vnangesehen / das die Herrn Staaten es thun / die alles zum Fortzuge fertig machen.

Die Dunitrechner / lassen sich seho mit 16. wohlundirten Schiffen vermercken / haben allbereit etliche Französische Schiffe so nacher Hollandt gewolt / erhaschet.

In Hollandt lagen 24. dergleichen Schiffe fertig / mit dem ersten guten Wind auß / tauffen / in zweyen thessen / 12. vnter dem General Dory / 12. vnter dem Admiral Quack.

Die Par.

Die Participanten von der West Indischen Compagn. rüflet jetsu eine
starcke Armada dahin zu auß/ haben Hoffnung/ daß es mit selbiger Compagn.
bald in bessern Stand kommen wird/ in dem man ein Schiff mit 2115. so der
Gubernator von Brasilien an den König abgefertiget/ auffgefangen/ darth
Brieffe von gemelten Gubernatorn, vnd allen hohen Officieren vnterschieden
gefunden/ des Inhalts/ das im fall Jh. Wapess. nicht bald andern Nach
schafft/ würden sie gezwungen seyn/ mit den Holländern sich zu vergleichen/
weil dieselbe je lenger je mehr sich stärcken/ vnd tieffer ins Landt kommen thä-
ten/ vnd es viel mit ihnen hielten.

Hier zu Lande ist sonderlich nichts gepassirt/ Der Churfürst von Cölln/
ist auff empfangenen Bericht/ das der General Daudis Lins verlassen/ vnd
Andernach auff dem sprung stände/ wieder nach Bonn verreiset/ wirdt alda
zweiffels ohn seine Hoffhaltung/ wieder anstellen wollen.

Man saget/ das die von den Schwedischen occupirten Plätzen/ als
Sieburg/ Lowenburg/ Drachensfels/ vom Landvolck sollen block quirt wer-
den/ vnd das Kriegsvolck anders wohin gesandt/ vielleicht nach dem Stifte
Wünster zu/ alda der Herr Landgraff von Hessen viel Plätze eingenommen.
Der Graff von Bronsfelde ligt jetsu noch im selbigen Stifte/ welches in
grund vnd boden verderbet wirdt.

Auß Württemberg/ vom 7. 17 Februarij

Der Feindt ist in vollen Anzuge auff dñs Land/ man formiret dargegen
ein Armee so gut man kan. Herr General Horn bleibet vmb Dybrach.

Die Schwedischen haben Kottenburg am Neckar/ vnd die ganze Ho-
henbergische Herrschafft eingenommen/ Vnd ob wol 300. Mann abgege-
gen/ seind doch dieselben durch den Württembergischen Obristen Hans Wil-
helm Rauchen/ nicht fern von Lützingen auffgehalten/ vntergesselt worden.

Außm Elßß/ vom 7. 17 Febr.

Die Priesgauer Bawren haben den Landvoigt zu Kössen/ vnd etliche andere
gute Leut/ als sie nach Hochberg reisen wollen/ todte geschlagen. Deromegen man von
den gefangenen Bawren hin vnd wieder in die 20. auffgehengt/ seyn dergleichen noch
viel gefangen.

Die Dipsacher seyn in 1600. starck auffgefallen/ vnd haben in Anschlag auff
Reiningen gehabt/ weil sie aber verhandtschafft/ vnd die Schwedischen ihnen den Paß
verleget/ sind von denselben ober 100. nicht wieder jurüel kommen/ Ein Obrister vnd
etliche Off. wer neben 300. seyn gefangen nach Freyburg geführet/ Herr Marggraff
Wilhelm war auch als gefangen/ weil er aber schlechtere Kleider angehabt/ vnd ein an-
derer

viere mit Schraubenschnecken Kleibern dabey gemacht / hat man denselben genommen /
vnd diesen gelassen.

Der *Monsieur Caval* hat wieder viel *Volck* / so in *Lothringen* abgedruckt / besammet
sollen auch etliche tausende Mann *Landvolck* dabey seyn / dervwegen Herr *General*
Heingraff *Deo* *Ludwig* mit seinem *Volck* dahin marchirt. *General* *Uring* hat an
Herrn *Marggraf* *Wilhelm* in *Baden* geschrieben / das ihm vnmöglich sie zu succur-
ren, sie solten sich mit *Proviand* vnd *Munition* wol versehen / vnd *desandiren* so gut sie
können. Er hetze genug mit sich zuthun.

Auß *Augsburg* / vom 8. 18. *Februar*.

Herr *General* *Dann* ist nach *Lauringen* passirt / hat in 100. *Wagen* bey sich.
Herr *Georg* *Friedrich* von *Hohenslohe* ist von hier nach *Blm* / selbigem *Tage* / so am 1.
Martij gehalten werden sol / beynwohnen.

Man wil sagen die *Seyerischen* weren im *Btmischen* eingefallen. Herr *Feldt* *Mar-*
schalck *Horn* hetze sich nach *Vibrach* begeben / vnd 1000. *Weymarische* *Cürassir* / neben
dem *Sperreuerischen* Regiment zu sich genommen.

Auß *Bremen* / vom 8. 18. *Febr.*

Die *Schwedische* *Armeen* vnterm *General* *Herzog* von *Lüneburg* / vnd *Feldt* *Mar-*
schalck *Dido* von *Knyphausen* / marchiras durch diese *Stadt* vber die *Weser* nach *Wesse-*
phalen zu / inwoffen sie denn nun 6. *Tage* aneinander durchgezogen sind / vnd weret das
marshen annoch kälzig / man hetze die *Armeen* in 2000. vnd noch drüber / ist in warheit
ein auffserlehenes *praves* / wolgemundirtes vnd *Frisches* *Volck* / das eine *Covragi* zu sechs
een hat / das *Volck* wird vnsern *Nachbarn* nicht viel gutes bringen / sie haben inderzeit
viel *Geschütz* als 6. *Gröbe* vnd sehr viel kleine bey sich / welche schwer fort zubringen sind.

Auß *Wien* / vom 8. 18. *Febr.*

Ihre *Käyfl. May.* haben dem *Herzog* von *Friedland* ersuchen lassen / die *Inner*
Oesterreichischen *Länder* als *Seyer* / *Kärnten* vnd *Crain* unverschonen / weil die *Win-*
terquartier bis in *Krynau* / allda 3. *Regiment* von *Armas* ankomen sein sollen / assignir.
Secrimare sol 15. *Kärnten* 2. *Crain* 6. *Regiment* 5. *Monat* vnterhalten.

Des *Herzogs* *antwort* sol sein / man müste die *Erbländer* zu *retterada* haben / vnd
noch mehr *Volck* vnd *Geld* auffbringen / oder ein *General* *Frieden* / so gut man solchen
erlangen köndte / machen / mit *hindansetzung* aller *reputation* / oder er wolle des *Generalats*
erlassen sein / darüber die *Käyfl.* betrübet / wissen kein *Wittel* / die *Wardungen* gehen
stark fort / man wird dem *Gegentheil* wol zuthun machen.

Weil die *Bayerischen* in *Schwaben* etwas *schaden* gethien / so seind 6. *Baye-*
rische *Regimenter* oder *Regensburg* dahin / vnd eins nach
Amberg ggangen.

